

## Verdiente Lobeshymnen

Regelrechte Lobeshymnen bekommen die Verantwortlichen des RuF Hünxe nach ihren Großveranstaltungen immer wieder zu hören, sei es von den Aktiven, oder von den Besuchern. Doch dies hat auch seinen guten Grund. In akribischer Feinarbeit bereiten sie bis ins kleinste Detail ihre Turniere vor, haben auf jede Unwägbarkeit eine Antwort, so auch nun, als das Wetter lange Zeit drohte, den reibungslosen Ablauf des Turniers empfindlich zu stören. So bleibt zu hoffen, dass die Sponsoren dem RuF die Treue halten und so garantieren, dass sich die vielen Stars der Szene auch in Zukunft auf dem Gutshof Glückauf versammeln.

SEBASTIAN MÜHLEIS

→ INTERVIEW

## Eine familiäre Atmosphäre



Hofft auf die **EM-Teilnahme**: Dirk Schrade. RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

**HÜNKE** Bestens gelaunt präsentierte sich Dirk Schrade, Mitglied des Deutschen A-Kaders, an allen drei Tagen der Rheinischen Meisterschaften in der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf. Das lag aber nicht nur an seiner starken Leistung mit seinen beiden Pferden Enjoy Me und Grand Amour 7 in der CIC\*-Prüfung, sondern der 30-Jährige genoss zum wiederholten Mal die entspannte, familiäre Atmosphäre beim RuF Hünxe. RP-Mitarbeiter Sebastian Mühleis sprach mit Schrade.

*Herr Schrade, zum wievielten Mal sind Sie eigentlich hier in Hünxe?*  
**Schrade** (lacht) Ich glaube zum vierten Mal, aber ich möchte jetzt nichts Falsches sagen. Mir gefällt es hier immer super, es funktioniert alles bestens, auch wenn es regnet. Das Turnier ist einfach professionell aufgezogen.

*War der viele Regen, speziell an den Tagen vor dem Turnier, ein Problem?*  
**Schrade** Nein, ich würde sogar sagen, er war eher von Vorteil, weil der Boden sonst zu hart wird. So ist er schön weich, und es wurde ja im Gelände auch viel für den Boden getan, er ist bestens präpariert.

*Mit welchen Erwartungen gingen Sie hier an den Start?*  
**Schrade** Nachdem Enjoy Me letztes Jahr gewonnen hatte, startete er hier erstmals eine Kategorie höher. Da galt es, Erfahrungen zu sammeln und sich in den vorderen Platzierungen einzureihen.

*Wie bewerten Sie Ihre Chancen auf die EM und die Chancen der deutschen Mannschaft?*  
**Schrade** Wenn es heute losginge, wäre ich ja dabei. Und die Mannschaft wird sicher ein großes Wörtchen mitreden.

*Wo sehen wir Dirk Schrade in zehn oder 20 Jahren?*  
**Schrade** In zehn Jahren hoffentlich in der Weltspitze. (lacht) Und in 20 Jahren hätte ich gern so einen großen Stall wie Ludger Beerbaum. Nein, Spaß beiseite, ich hoffe, dass ich auch dann noch erfolgreich reite, und ich denke, ich werde genau so brennen, wie ich es jetzt tue.

**RP-Kontakt**  
 Sportredaktion Telefon 02064 412617  
 Telefax 02064 412629  
 redaktion.dinslaken@rheinische-post.de

# Festspiele des Dirk Schrade

Mehrere **tausend** Besucher strömten an den drei Turniertagen der **Rheinischen Meisterschaft** in der Vielseitigkeit auf den Gutshof Glückauf. Sie wurden reichlich belohnt. Neben **Spitzensport** garantierte Ausrichter RuF Hünxe mit viel Feinarbeit einen **reibungslosen** Ablauf des Turniers.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

**HÜNKE** Zwar ließen sich die Zuschauer auch von den vielen Regengüssen am Freitag nicht davon abhalten, sich den Spitzensport bei den Rheinischen Meisterschaften in der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf entgehen zu lassen, doch mit dem immer besser werden Wetter explodierten die Besucherzahlen förmlich. Mehrere tausend Gäste waren somit Zeuge einer vom RuF Hünxe wieder einmal bestens organisierten Großveranstaltung, die sportlich einige Leckerbissen zu bieten hatte.

Im Top-Wettbewerb, der CIC\*\*-Prüfung, fanden die Festspiele des Dirk Schrade statt. Der 30-jährige deutsche A-Kader-Reiter führte bis zum Springen mit seinen beiden Pferden Grand Amour und Enjoy Me die Konkurrenz an, einzig ein Fehler von Letztgenanntem sorgte dafür, dass sich Anna Junkmann auf Charlott noch auf den zweiten Platz schob, und somit den Doppel-Erfolg zunichte machte. Schrade war dennoch rundum zufrieden, startete Enjoy Me doch erstmals in einer CIC\*\*-Prüfung. „Er konnte sich aber im Prinzip auch nur noch selbst rauskegeln. Zu stark waren seine Auftritte vor dem abschließenden Springen, als dass

die Konkurrenz noch große Gefahr war“, analysierte Christina Skoeries, Pressesprecherin des RuF Hünxe.

### Spannender Zweikampf

Fast noch spannender gestaltete sich die CIC\*-Prüfung, in der Ingrid Klimke auf Tabasco nach einer herausragenden Leistung in der Dressur und einem guten Geländerritt wie die sichere Siegerin aussah, ehe sie ein Fehler am letzten Hindernis doch noch auf den zweiten Platz zurückwarf. Strahlender Sieger wurde der Australier Andrew Hoy, dreifacher Goldmedaillengewinner bei Olympischen Spielen, der nach seinem zweiten Platz in der Dressur auf Cheeky Calimbo bereits im Gelände Boden gut machte, und sich auf dem Springplatz schadlos hielt. Auf dem dritten Platz landete die Niederländer Merel Blom auf Umberto DB.

In dieser Prüfung startete auch die Hünxer Lokalmatadorin Insa Kristina Weddige, die auf Haytom nach starker Dressur und einem ordentlichen Geländerritt wegen eines Springfehlers vom vierten auf den sechsten Platz abrutschte. Das alles störte die 29-Jährige aber nicht, vielmehr zeigte sie sich überglücklich, wie stark sich ihr Pferd bei dessen erster CIC\*-Prüfung präsentier-



**Goldmedaillengewinnerin** Ingrid Klimke gab auf Tabasco 70 am letzten Sprung noch den Sieg aus der Hand, im Gelände **führte** sie noch.

## Auch das Drumherum stimmt beim RuF Hünxe

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

**HÜNKE** Natürlich standen bei den Rheinischen Meisterschaften in der Vielseitigkeit auf dem Gutshof Glückauf vor allem die Prüfungen, also der Sport, im Vordergrund. Doch was die Großveranstaltung, die seit 2005 ununterbrochen vom RuF Hünxe ausgerichtet wird, zu etwas Besonderem macht, ist eben das familiäre Flair und die angenehme Stimmung abseits des Dressurvierecks, des Geländes oder des Springplatzes.

Als bestes Beispiel dafür dient die „Reiterfete“, die Jahr für Jahr am Abend des zweiten Turniertages steigt – so auch diesen Samstag. Bis um vier Uhr morgens wurde gefachsimpelt, getrunken und getanzt. Dabei sah man Olympiasieger neben jungen Reitern, von Berühmtesten oder Starallüren keine Spur. Das große Interesse der „Stars“, die sich in Hünxe nicht wie solche aufführen, war aber auch tagsüber immer wieder zu beobachten, wenn Ingrid Klimke, Anna Junkmanns, Dirk Schrade oder aber Andrew Hoy sich andere Prüfungen ansahen, Jugendliche zur Seite nahmen, und hilfreiche Tipps gaben.

### Rheinische Meister im Wasser

Eine echte Tradition, aber immer wieder ein Spaß für Zuschauer wie Beteiligte ist der Brauch, dass die Rheinischen Meister nach der Siegerehrung im Wasser landen. Auch

dieses Mal sorgten die Titelträger für einige erstaunte Blicke und Lacher bei den Zuschauern, als sie von ihren Reit-Kollegen in den „Pool“ des Wasserhindernisses geworfen wurden.

### Spitzenreiter lobten Ausrichter

Stolz sind die Verantwortlichen beim RuF natürlich, wenn ihnen gerade diese Spitzenathleten und auch die Landes- und Bundestrainer Jahr für Jahr ein Lob aussprechen, was aber letztlich eine Bestätigung der ausgezeichneten Arbeit ist. So kann man fast damit rechnen, dass bei der kommenden Auflage weitere Spitzenreiter ihren Weg nach Hünxe finden werden, wenn Klimke und Co. ihre positiven Eindrücke weitergeben.

Ein Extralob sprach Christina Skoeries, Pressesprecherin des RuF Hünxe, zudem Kassierer Hans-Gerd Neukäter und dem 1. Vorsitzenden Dieter Heisterkamp aus, die als Mitglieder der Turnierleitung meist nur selten in Erscheinung treten, aber für den Erfolg des Turniers unerlässlich sind – laufen doch im Hintergrund alle Fäden bei ihnen zusammen. „Die Feiden sind nicht nur als Kaufleute, die einen Blick auf die ‚schwarze Null‘ haben, unersetzlich, sondern sie sind sich auch nicht zu fein, mit anzupacken. Im Gegenteil, sie können nicht nur gut rechnen, sondern sie sind auch immer die ersten, die auf einen Traktor springen, wenn etwas gemacht werden muss.“



Dem dreifachen **Olympiasieger** Andrew Hoy gelang es auf Cheeky Calimbo hier im Gelände und auf dem Springplatz noch, die zuvor führende Ingrid Klimke im CIC\*-Wettbewerb zu **entthronen**. RP-FOTOS (4): MARTIN BÜTTNER

te, zumal sie einige Sprünge etwas verhaltener anging, da Haytom erst noch Erfahrungen in dieser hohen Kategorie sammeln muss. „Wir freuen uns natürlich sehr für sie, und Insa kann mit ihrer Leistung auch mehr als zufrieden sein“, lobte Skoeries die Trainingspartnerin von Andrew Hoy.

### Anspannung wich Zufriedenheit

Mit dem Startschuss des Turniers wich bei den Machern die Anspannung der Zufriedenheit über das Erreichte – nach Abschluss der letzten Prüfung strahlte der 1. Vorsitzende des RuF Hünxe, Dieter Heisterkamp, gestern Abend dann über beide Ohren. „Nach den ersten gro-

ßen witterungsbedingten Schwierigkeiten hat sich die Lage angesichts des stabileren Wetters entspannt – und damit waren wir dann auch ganz entspannt. Und eigentlich ist ja auch alles wieder reibungslos verlaufen“, erklärte Heisterkamp, dessen Dank natürlich den vielen ehrenamtlichen Helfern galt, ohne die dieses Großereignis nicht möglich gewesen wäre.

Nun gönnen sich die Verantwortlichen des RuF zwei bis drei Wochen Ruhepause und lassen die positiven Eindrücke Revue passieren, ehe bereits wieder die Planungen für das kommende Jahr beginnen – Anmeldeschluss ist knapp ein Jahr vor der Veranstaltung.



Auch beim Regen am Freitag war die Veranstaltung **gut besucht**, noch mehr Zuschauer **lockte** aber der **Sonnenschein** am Samstag und Sonntag hervor.



Eine starke Vorstellung lieferte **Lokalmatadorin** Insa Kristina Weddige auf Haytom bei dessen **erster** CIC\*-Prüfung ab.

## INFO

### Klimke fehlte

Bei der Siegerehrung der CIC\*-Prüfung blieb der zweite Platz unbesetzt, den eigentlich die deutsche Goldmedaillengewinnerin Ingrid Klimke auf Tabasco 70 geholt hätte. Den Grund für das Fernbleiben der Hünxer „Attraktion“ lieferte Christina Skoeries, Pressesprecherin des RuF Hünxe, sofort nach. „Frau Klimke hat überraschend mit einem **Dressurpferd** die Qualifikation für ein Turnier geschafft, bei dem sie um 14 Uhr an den Start gehen musste.“

→ LEUTE, LEUTE

## Rheinische Meister

**HÜNKE** (bert) Da die vielen Prüfungen der Rheinischen Meisterschaft in der Vielseitigkeit auch für „externe“ Reiter geöffnet waren, brachte ein erster Blick auf die Ergebnislisten nicht sofort Aufschluss darüber, wer sich letztlich bei den Rheinischen Meisterschaften durchgesetzt hatte. Bei den Junioren siegte **Celina Nothofer** auf Calisto WSO vor **Franziska Rudolphi** vom Gastgeber RuF Hünxe auf Cupidon, Dritte wurde **Vivien Reddig**. Bei den Jungen Reitern setzte sich **Melissa Vliegen** auf Komet As vor ihrer Schwester **Sandra Vliegen** durch, die dritte Kandidatin im Bunde, **Maren Zell** vom RV Lippebruch Gahlen, wurde nach einem Sturz von Laureus dem internationalen Reglement entsprechend disqualifiziert, obwohl sie auf beiden Füßen landete und sich nicht verletzt hatte. Bei den Senioren stand **Dr. Konstantin Graf von Wengersky** auf Vagabund 96 ganz oben auf dem Treppchen, ihm folgte **Regina Brunner** auf Sumsemann.

## Besuch

**HÜNKE** (bert) Auch wenn sie zum zweiten Mal in Folge kurzfristig ihre eigene Teilnahme absagen musste, war die deutsche Spitzenreiterin **Bettina Hoy** an allen drei Tagen in Hünxe vor Ort, leistete ihrem Ehemann **Andrew Hoy** moralische Unterstützung.

## Zaungäste

**HÜNKE** (bert) Unter den vielen „Laien“-Besuchern fanden sich auch Experten wieder, etwa die Landestrainer **Margret Neukäter** (Pony Vielseitigkeit) und **Hanno Vreden** (Junge Reiter/Junioren).